

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Dettinger Te Deum

Coronation Anthems (Krönungshymnen)
Wassermusik Suite F-Dur



Samstag, 1. April 2017 | 19.30 Uhr | Nikolaisaal Potsdam

Georg Friedrich Händel – Königliche Musik für den englischen Hof

Sinfonischer Chor der Singakademie Potsdam
Brandenburger Symphoniker
Jochen Großmann – Bariton

Leitung: Thomas Hennig

Coronation Anthem (Krönungshymne) I – Zadok the priest

Coronation Anthem II – Let thy hand be strengthened

Wassermusik Suite F-Dur (HWV 348)

Coronation Anthem III – The king shall rejoice

Coronation Anthem IV – My heart is inditing

= *Pause* =

Dettinger Te Deum (HWV 283)

Händel, London und Hannover – eine europäische Personalunion

„Am Mittwochabend, ungefähr um acht, begab sich der König in einem offenen Boot, in der die Herzogin von Bolton, die Herzogin von New Castle, die Gräfin von Godolphin, Frau Kilmaseck und der Graf von Orkney waren, zu Wasser. Und sie fuhren flussaufwärts nach Chelsea. Viele andere Boote mit Personen hohen Ranges folgten, und so bedeckte diese große Anzahl von Booten den ganzen Fluss. In einem Schiff der Stadtgilde spielten die Musiker, die über 50 Instrumente jeglicher Art verfügten. Sie spielten den ganzen Weg von Lambeth (während die Boote mit der Strömung ohne Rudern nach Chelsea trieben) die schönsten, besonders für diesen Anlass von Mr. Händel komponierten Sinfonien, welche Seiner Majestät derart gefielen, dass sie auf dem Hin- und Rückweg dreimal wiederholt werden mussten. Um elf Uhr ging Seine Majestät in Chelsea an Land, wo ein Abendessen vorbereitet war, und dann gab es dort ein weiteres sehr schönes Konzert, das bis zwei Uhr dauerte, wonach Seine Majestät wieder eine Barke bestieg und den gleichen Weg zurückfuhr, während die Musik wieder zu spielen begann, bis er an Land ging.“ (The Daily Courant, 19. Juli 1717)

Dieser Zeitungsartikel beschreibt die königliche Wasserfahrt auf der Themse, die Georg I. am 17. Juli 1717 organisieren ließ. Der Bericht dokumentiert nicht nur ein außergewöhnliches Ereignis, sondern ist nahezu das einzige Zeugnis von Händels Aufführung der Wassermusik, die später in drei Suiten überliefert wurde, wahrscheinlich jedoch eher als eine Sammlung von unterschiedlichen Musikwerken angesehen werden muss und ursprünglich nicht als ein zusammenhängendes Opus angelegt war. Ein Autograph fehlt, wie auch die gesicherte Abfolgen der ausgewählten Stücke oder die konkrete Besetzung des Orchesters.

Anhand des oben zitierten Artikels kann vermutet werden, dass die Holzbläser mindestens verdoppelt wurden, was auch dem Charakter eines barocken Open-Air-Konzertes entsprochen hätte. Andererseits jedoch werden nirgends Tasteninstrumente erwähnt, wahrscheinlich musste man auf diese verzichten, was sich aus den Umständen der Aufführung leicht erklären ließe.

Als Reaktion auf den beispiellosen Erfolg in Italien, den Händel mit seiner „Agrippina“ in Venedig als Opernkomponist errungen hatte, erhielt er 1709 die Einladung des Kurfürsten Georg Ludwig nach Hannover, gleichzeitig wurden ihm Avancen vom englischen Hof an-



E.J.C. Hamman (1819-1888): Georg I. von Großbritannien gemeinsam mit Georg Friedrich Händel (links) bei einer Bootsfahrt auf der Themse. Bild: Wikipedia

getragen. Händel wurde 1710 schließlich Kapellmeister am Hof in Hannover, reiste jedoch Ende des selben Jahres nach London und reüssierte mit seiner Oper „Rinaldo“ bereits zu Beginn des Jahres 1711. Die ungeplant lange Abwesenheit vom Hof in Hannover wurde ihm nicht übel genommen. Kurfürst Georg Ludwig begab sich auf die Reise von Hannover nach London und wurde im Oktober 1714 in der Westminster Abbey als Georg I. in Personalunion zum britischen König gekrönt.

Händel kehrte endgültig nach London zurück und begründete dort eine beispiellose Karriere, die sein Leben und seine Arbeit entscheidend prägte.

1727 verstarb Georg I., für die Krönung des ihm nachfolgenden Sohnes, schrieb Händel die „Coronation Anthems“, vier Krönungshymnen, die anlässlich der Krönungszeremonien als Auftragswerk Georgs II. am 11. Oktober 1727 erstmalig aufgeführt wurden. Diese Kompositionen begründeten eine lange Tradition der Aufführungen zu Krönungsfeierlichkeiten, letztmalig wurde „Zadok the priest“ 1953 zur Krönung Elisabeth II. verwendet.

Die Reihenfolge der einzelnen Sätze ist heute zwar umstritten, wahrscheinlich aber wurde „My heart is inditing“ tatsächlich zur Krönung der Königin und damit zum Abschluss der Zeremonien musiziert.

Zu den Pflichten eines Hofkomponisten zählten immer auch Werke zu feierlichen Dankgottesdiensten, die beispielsweise einem großen militärischen Sieg folgten.

Im November 1743 wurde Händels „Dettinger Te Deum“ in Gegenwart des Königs und des gesamten Hofstaates feierlich uraufgeführt. Die Schlacht bei Dettingen vom 27. Juni 1743 zwischen Großbritannien, Hannover und dem Haus Habsburg auf der einen und den Franzosen auf der anderen Seite erlangte große Bedeutung im Rahmen des Österreichischen Erbfolgekrieges.

Am 17. Juni hatte Georg II. de facto das Kommando der vereinigten Truppen übernommen, Dettingen war von französischen Soldaten besetzt. In einer verhängnisvollen Angriffsstrategie wurden die französischen Truppen letztlich zurück gedrängt und flohen ungeordnet über Schiffsbrücken zur anderen Uferseite des Mains. Das Rückzugschaos kostete 4000 Franzosen das Leben, im Lager der „Sieger“ verloren jedoch ebenfalls ca. 3000 Soldaten ihr Leben.

Die fröhliche und feierliche Musik der Komposition Händels trägt dieser traurigen Seite eines Krieges jedoch nicht Rechnung.

König Georg verpasste den Siegeszug, da sein Pferd mit ihm durchging. Auch diese komische Episode im Zusammenhang einer Eroberung blieb unerwähnt, geblieben ist ein pompöses, beeindruckendes musikalisches Werk, das ungeachtet seiner Veranlassung heute noch große Beachtung findet.

Der Ortsteil Dettingen selbst bildet seit 1975 zusammen mit Großwelzheim die Gemeinde Karlstadt am Main im Landkreis Aschaffenburg/ Bayern.

Kriege erscheinen in der Rückschau immer wieder als sinnlose Auseinandersetzungen, die der Geschichte keinen Ruhm abringen konnten, gute Musik setzt sich hingegen glücklicherweise ohne den blutigen Anlass durch.

Thomas Hennig

Coronation Anthems - Krönungshymnen

Anthem I (*nach 1. Könige, 1: 38 – 40*)

Zadok the priest, and Nathan the prophet anointed Solomon King.
And all the people rejoiced, and said:
God save the King! Long live the King! May the King live for ever!
Amen, Allelujah.

*Der Priester Zadok und der Prophet Nathan salbten König Salomo.
Und alles Volk war sehr fröhlich und rief:
Es lebe der König, er lebe auf ewig!
Amen, Halleluja.*

Anthem II (*Psalm 89: 14.15*)

Let thy hand be strengthened and thy right hand be exalted.
Let justice and judgment be the preparation of thy seat!
Let mercy and truth go before thy face.
Let justice, judgment, mercy and truth go before thy face.
Allelujah.

*Du hast einen gewaltigen Arm,
stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte
Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Stütze,
Gnade und Treue treten vor dein Angesicht
Halleluja.*

Anthem III (*Psalm 21: 2.6.7.4*)

The King shall rejoice in thy strength, O Lord.
Exceeding glad shall he be of thy salvation.
Glory and great worship hast thou laid upon him.
Thou hast prevented him with the blessings of goodness
and hast set a crown of pure gold upon his head.
Allelujah.

*Herr, der König freut sich in deiner Kraft
und wie sehr fröhlich ist er über deine Hilfe!
Er hat große Herrlichkeit durch deine Hilfe,
denn du überschüttetest ihn mit großem Segen,
du setzest eine goldene Krone auf sein Haupt.
Halleluja.*

Anthem IV (*Psalm 45: 2.10.12, Jesaja 49: 23*)

My heart is inditing of a good matter:

I speak of the things which I have made unto the King.

Kings' daughters were among thy honourable women

Upon thy right hand did stand the Queen in vesture of gold

and the King shall have pleasure in thy beauty.

Kings shall be thy nursing fathers

and queens thy nursing mothers.

Mein Herz dichtet ein feines Lied,

einem König will ich es singen.

In deinem Schmuck gehen Töchter von Königen.

Die Königin steht zu deiner Rechten, in goldenen Gewändern.

Der König verlangt nach deiner Schönheit.

Könige sollen deine Pfleger

und ihre Fürstinnen deine Ammen sein.

Dettinger Te Deum

1. Chor

We praise Thee, o God, we acknowledge Thee to be the Lord.

Wir loben dich, o Gott, wir anerkennen dich als den Herrn.

2. Chor

All the earth doth worship Thee, the Father everlasting.

Die ganze Erde verehrt dich, den ewigen Vater.

3. Chor

To Thee all angels cry aloud the heav'ns and all the pow'rs therein.

Zu dir rufen laut alle Engel, die Himmel und alle Mächte des Weltalls.

4. Chor

To Thee Cherubim and Seraphim continually do cry:

Holy, holy, holy, Lord God of Sabaoth!

Heav'n and earth are full of the majesty of Thy glory.

Zu dir rufen Cherubim und Seraphim unaufhörlich:

Heilig, heilig, heilig, Herr und Gott der Heerscharen!

Himmel und Erde sind voll von der Herrlichkeit deines Ruhms.

5. Chor

The glorious company of the apostles praise Thee.

The goodly fellowship of the prophets praise Thee.

The noble army of martyrs praise Thee.

The holy church throughout all the world doth acknowledge Thee,

the Father of an infinite majesty,

Thine honourable, true, and only Son;

also the Holy Ghost, the Comforter.

Der ruhmreiche Chor der Apostel preist dich.

Die ansehnliche Schar der Propheten preist dich.

Das edle Heer der Märtyrer preist dich.

Die heilige Kirche anerkennt dich weltweit, den Vater unendlicher Herrlichkeit,

Deinen ehrenwerten, wahren und einzigen Sohn;

auch den Heiligen Geist, den Tröster.

6. Arie (Bass) und Chor

Thou art the King of glory, o Christ.

Thou art the everlasting Son of the Father.

Du bist der König der Herrlichkeit, o Christus.

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

7. Arie (Bass)

When Thou tookest upon Thee to deliver man, Thou didst not abhor the Virgin's womb.

*Als du es auf dich genommen hast, den Menschen zu erlösen,
hast du den Schoss der Jungfrau nicht verschmäht.*

8. Chor

When Thou had'st overcome the sharpness of death,
Thou did'st open the kingdom of heaven to all believers.

*Als du den Stachel des Todes bezwungen hast,
hast du allen Glaubenden das Himmelreich geöffnet.*

9. Chor

Thou sittest at the right hand of God in the glory of the Father.
We believe that Thou shalt come to be our Judge.

*Du sitztest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.
Wir glauben, dass du einst als unser Richter kommen wirst.*

10. Fanfare und Chor

We therefore pray Thee help Thy servants whom
Thou hast redeemed with Thy precious blood.

*Darum bitten wir dich, hilf deinen Dienern,
die du erlöst hast mit deinem kostbaren Blut.*

11. Chor

Make them to be number'd with Thy saints in glory everlasting.
O Lord, save Thy people and bless Thine heritage;
govern them and lift them up for ever.

*Mach, dass sie gezählt werden zu deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit.
O Herr, rette dein Volk und segne deine Erben;
leite sie und erhebe sie für immer.*

12. Chor

Day by day we magnify Thee and we worship Thy name ever world without end.

Tag für Tag preisen wir dich und verehren deinen Namen für alle Zeiten ohne Ende.

13. Arioso (Bass)

Vouchsafe, o Lord, to keep us this day without sin. O Lord have mercy upon us.
O Lord, let Thy mercy lighten upon us, as our trust is in Thee.

*Gewähre uns, o Herr, dass wir heute ohne Schuld bleiben. O Herr, erbarme dich unser.
Lass dein Erbarmen über uns leuchten, wie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben.*

14. Chor

O Lord, in Thee have I trusted: let me never be confounded.

O Herr, auf dich habe ich vertraut: Lass mich nie zugrunde gehen.

Jochen Großmann

Jochen Großmann wurde in Lichtenfels / Oberfranken geboren. Schon als Zehnjähriger war er Mitglied im Windsbacher Knabenchor.

In Bayreuth und Berlin studierte er Kirchenmusik und schloss das Studium mit dem B-Diplom ab. Es folgte ein zweites Studium im Fach Gesang an der Hochschule der Künste in Berlin, Gesang bei Prof. Anke Eggers. Hier nahm er auch an den Meisterklassen von Dietrich Fischer-Dieskau und Aribert Reimann teil.

Noch während des Studiums wurde Jochen Großmann an das Theater der Stadt Brandenburg engagiert. Dort sang er unter anderem den Vater in „Hänsel und Gretel“ und den Schaunard in „La Boheme“. Gastspiele am Potsdamer Theater und am Hebbel Theater Berlin schlossen sich an. Auch sang er bei den Parkfestspielen Sanssouci in Potsdam und trat mit der Lautten Company, dem Concerto Brandenburg und der Vogtland Philharmonie auf. Er gab Liederabende mit Schuberts „Winterreise“, Schumanns „Dichterliebe“ und vielen anderen Werken.

Konzertreisen führten ihn ins In- und Ausland. Im Mozartjahr 2006 war er im Requiem von W. A. Mozart in Salzburg zu hören. Im Oratorienfach ist Jochen Großmann seit vielen Jahren gefragt. Sein Repertoire umfasst die „Johannespassion“ und das „Weihnachtsoratorium“ von Bach, Händels „Messias“ und viele weitere Werke. Konzertübertragungen und Aufnahmen wurden von SFB, RIAS, NDR und Deutschlandradio Kultur gesendet. Auch im ZDF und 3Sat war Jochen Großmann zu sehen. 2010 wurde er zum Professor an die Universität der Künste berufen.

Thomas Hennig

seit 2010 Künstlerischer Leiter der Singakademie Potsdam, studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und nach dem Diplom Musikwissenschaft und Philosophie in Osnabrück.

1991 leitet er als Gast die Kammerphilharmonie Budweis und den Stadtsingechor/ Knabenchor zu Halle. Von 1992 bis 1998 ist er Chordirektor und Kapellmeister am Brandenburger Theater und leitet den dortigen Kammerchor. 1998 wird ihm der Förderpreis Musik vom Land Brandenburg – Stipendium „Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf“ zuteil. 2003 bis 2009 ist er Chefdirigent und künstlerischer Leiter des tonkunst ensembles hannover und 2004/05 Chordirektor und Dirigent an der Staatsoper Antalya/ Türkei.

Seit 2005 ist er Lehrbeauftragter für Partiturspiel / Partiturlunde an der Universität der Künste Berlin, seit 2012 Chefdirigent der Neuen Preußischen Philharmonie, seit 2014 Fachbereichsleiter für das Fach Dirigieren (Studienvorbereitung) an der Musikschule Paul Hindemith in Berlin-Neukölln und Vizepräsident beim Chorverband Berlin.

Am 11. September 2002 wird in der Berliner St. Hedwigs Kathedrale sein „Requiem für alle Opfer von Krieg und Gewalt“ uraufgeführt. Darüber hinaus übernimmt er immer wieder Kompositionsaufträge, so u.a. anlässlich des 1050-jährigen Stadtjubiläums Brandenburgs für die Oper „Das Welttheater“, 2001 von der Towson University Baltimore/ USA und im Jahr 2015 von der Max-Planck-Gesellschaft für die Gedenkveranstaltung „100 Jahre Giftgaskrieg“.

Brandenburger Symphoniker

Die Brandenburger Symphoniker gehören als ältester bestehender Klangkörper Brandenburgs zu den herausragenden kulturellen Einrichtungen des Landes. Mit ihrem unverwechselbaren Klang begeistern die Symphoniker ihr Publikum weltweit mit der reichen Vielfalt der klassischen, romantischen und modernen Orchestermusik. Seit der Konzertsaison 2015/16 ist Peter Gülke Chefdirigent der Brandenburger Symphoniker. Er löste Michael Helmuth ab, der das Orchester über viele Jahre erfolgreich leitete.

Die Brandenburger Symphoniker sind gefragter Gast in vielen nationalen und internationalen Konzertsälen. Gastspielreisen führten das Orchester, in dem derzeit Musiker aus über zehn Nationen zusammen musizieren, in die Metropolen von Europa, Asien und Amerika. Sie gaben u. a. gefeierte Konzerte in Peking, Los Angeles, San Francisco, Madrid, Sofia, Kapstadt, Johannesburg, Sapporo und Kyoto. Als Festivalorchester gastieren die Brandenburger Symphoniker regelmäßig beim „Festival MusicaMallorca“ und dem Opernfestival „Kammeroper Schloss Rheinsberg“.

Zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren die vielseitige und erfolgreiche Arbeit des Orchesters. Darüber hinaus engagieren sich die Brandenburger Symphoniker für die Aufführung zeitgenössischer Orchestermusik im Rahmen des Komponistenwettbewerbs „Brandenburger Biennale“.

Die Brandenburger Symphoniker sind bei der Ausbildung junger Musiker und Dirigenten seit vielen Jahren festes Partnerorchester der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste in Berlin. Zudem stehen vielfältige Musikvermittlungs-Projekte mit Kindern und Jugendlichen jedes Jahr auf dem Spielplan der Brandenburger Symphoniker.

Der Sinfonische Chor führte mit den Brandenburger Symphonikern zuletzt im vergangenen Frühjahr Antonín Dvořáks „Geisterbraut“ auf.

Die nächsten Auftritte und Konzerte unserer Chöre

Freitag, 5. Mai, 19.30 Uhr Sonntag, 7. Mai, 18.00 Uhr Hans-Otto-Theater Potsdam	„Turandot“ – Oper von Giacomo Puccini Mitwirkung des Kinder- und Jugendchores bei einem Gastspiel des Staatstheaters Cottbus Einstudierung: Konstanze Lübeck
Samstag, 20.5. 16.00 Uhr Großes Waisenhaus, Friedensaal	Komm mit ins Land der Lieder Konzert des Spatzen- und Jugendkammerchors in Ko- operation mit UNICEF Potsdam Leitung: Konstanze Lübeck
Samstag, 1. Juli Treffpunkt Freizeit Potsdam	Landeschorwettbewerb Brandenburg Teilnahme der drei Nachwuchschöre der Singakademie
Samstag, 8. Juli Sonntag, 9. Juli	Sommerkonzerte des Claudius-Ensembles Leitung: Johannes Lienhart Bitte informieren Sie sich auf www.claudius-ensemble.de
Samstag, 4. November 19.30 Uhr Nikolaisaal Potsdam	Preußen und die Reformation Konzert des Sinfonischen Chores Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“, Felix Mendelssohn Bartholdy „Reformations-Sinfonie Nr. 5“, Otto Nikolai „Kirchliche Festouvertüre“ Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt Leitung: Thomas Hennig



IMPRESSUM

Herausgeber: © Singakademie Potsdam e.V.
Redaktion: Michael Flehsig
info@singakademie-potsdam.de
www.singakademie-potsdam.de
Unser Newsletter: www.singakademie-potsdam.de/newsletter

SINGAKADEMIE POTSDAM E.V.

Vorsitzende: Angelika Paul
Künstlerischer Leiter: Thomas Hennig
Sinfonischer Chor
Korrepetition: Britta Seesemann
Kyrill Blaschkow
Stimmbildung: Axel Scheidig

Geben Sie uns Ihre Stimme!



Liebe Konzertbesucher, wir hoffen, Ihnen hat unser Konzert gefallen.
Sollten Sie nicht nur gern Musik hören, sondern eigentlich schon immer den Wunsch haben,
in einem Chor zu singen, dann zögern Sie nicht.
Kommen Sie doch einfach zu einer unserer nächsten Proben, wir freuen uns auf Sie!

Wir treffen uns jeden Dienstag von 18.45 bis 21.15 Uhr im Studiosaal des Nikolaisaales,
Wilhelm-Staab-Straße 10/11, 14467 Potsdam.
www.singakademie-potsdam.de | Tel. 0331 / 270 64 50

Der Freundeskreis der Singakademie Potsdam e.V. fördert
seit mehr als zehn Jahren die künstlerische Arbeit der Singakademie Potsdam.

Bitte unterstützen Sie unseren Beitrag zum Potsdamer Kulturleben
durch Mitgliedschaft, Spenden oder Sponsoring.

Vorsitzender und Ansprechpartner: Hans-Joachim Lüdeke
– am Informationsstand im Foyer –
freundeskreis@singakademie-potsdam.de | Tel. 0331 / 612 267

Unser Spendenkonto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam:
IBAN DE22 1605 0000 350 300 6167 | BIC WELADED1PMB

Der Freundeskreis dankt auf diesem Wege
allen Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Mit freundlicher Unterstützung durch

kulturradio^{rb}
92,4

TAGESREGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN